

## ... Roboter-Programmiererin?

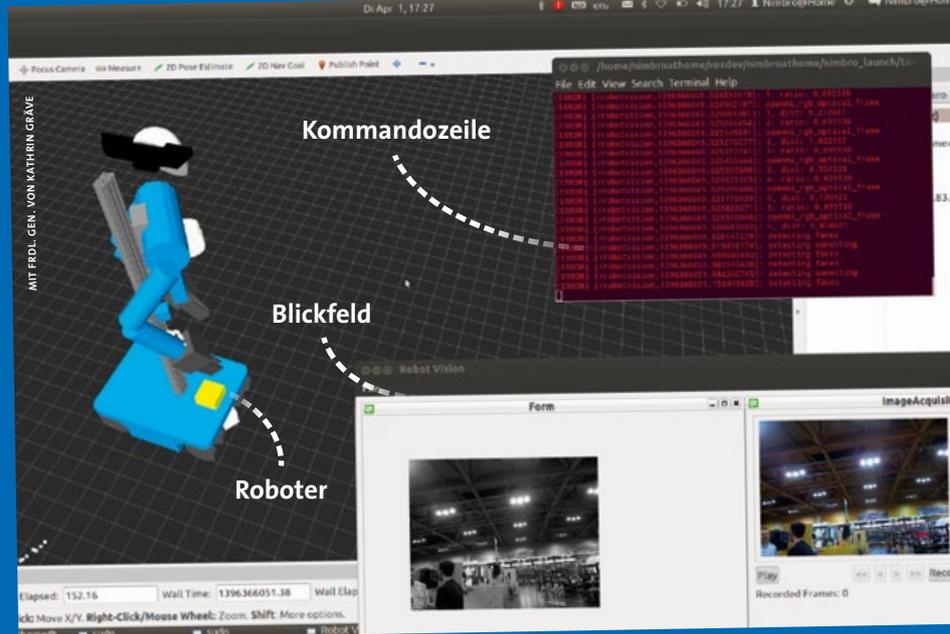
Kathrin Gräve programmiert und erforscht lernfähige Roboter. Mit ihren Kollegen an der Uni Bonn nimmt sie seit 2009 an den Robocup-Weltmeisterschaften teil.

**Frau Gräve, was muss man studieren, um mit Robotern zu arbeiten?** Um Roboter zu programmieren, studiert man gewöhnlich Informatik. Das habe ich auch gemacht. Wer Roboter bauen möchte, wählt eher einen Ingenieurstudiengang, etwa Maschinenbau oder Elektrotechnik. Es gibt aber viele Wege. Auch Mathematiker können beispielsweise an Robotern forschen.

**In welchen Schulfächern muss man besonders gut sein?**

Um zu programmieren, muss man Spaß daran haben, logisch zu denken. Wenn man in der Schule gut in Mathe oder Informatik war, ist das natürlich ein Vorteil. Aber das lernt man auch alles im Studium. Wer später in der Forschung arbeiten möchte, sollte Englisch können, denn nicht alle Forscher sprechen Deutsch. Vor allem sollte man selbstständig arbeiten können und hartnäckig sein. Oft funktioniert es nicht gleich so, wie es sollte. Da muss man dranbleiben!

**Was zeigt Ihr Computerbildschirm in diesem Moment?**



**Was machen Sie als Roboter-Programmiererin?**

Ich beschäftige mich selten mit dem ganzen Roboter, sondern mit vielen Einzelaufgaben. Mein Roboter soll lernen können. Zuerst überlege ich mir, wie das klappen könnte, und dann probiere ich es am Computer aus. Und wenn es dort funktioniert, wage ich anschließend den ersten Test auf dem »großen« Roboter. Dann ist es aber oft noch ein weiter Weg, bis wirklich alles so läuft, wie man das möchte.

**Was macht Ihnen Spaß an Ihrer Arbeit, und was ist nicht so toll?**

Ich mag alles, was sich bewegt! Deswegen machen mir die Roboter so viel Spaß. Man kann in der Forschung vieles ausprobieren und sich mit vielen verschiedenen Menschen austauschen. Etwa bei Roboter-Wettbewerben, wo man auf andere Teams trifft und gegen sie antritt. Gerade wenn man seine Doktorarbeit schreibt, hat man jedoch eine Menge zu tun, und es gibt viele Termine, die man einhalten muss.



Kathrin Gräve mit Haushaltsroboter Cosero, Gewinner des deutschen RoboCup@Home 2014.